

# Verluste bei tiefsten Einkommen

**DISPARITÄTEN STEIGEN** Die wirtschaftliche Situation der Betriebe im untersten Viertel verschlechterte sich zwischen den beiden Dreijahresperioden 2003–2005 und 2010–2012 deutlich. Die Verschlechterung ist vor allem auf den Rückgang der landwirtschaftlichen Einkommen bei den Betrieben im untersten Zehntel zurückzuführen.



Andreas Roesch

Der Agrarbericht 2012 weist zunehmende Einkommensunterschiede bei den Landwirtschaftsbetrieben aus, vor allem bei den Betrieben mit geringen landwirtschaftlichen Einkommen.

**Einkommensdisparität** In der Tabelle sind die Arbeitsverdienste der Betriebsgruppen für die beiden Dreijahresperioden 2003/05 und 2010/12 aufgelistet. Der mittlere Arbeitsverdienst je Familien-Jahresarbeitsinheit (FJAE) der Betriebe im untersten Viertel hat von 7800 Fr. (2003/05) auf rund 2700 Fr. (2010/12) abgenommen. Eine Analyse des untersten Viertels der Betriebe zeigt, dass vor allem die Betriebe im untersten Zehntel einen markanten Rückgang des Arbeitsverdienstes je FJAE hinnehmen mussten. Das unterste Zwanzigstel (< 5%-Perzentil) der Betriebe weist in beiden Perioden im Mittel negative Arbeitsverdienste auf. Zudem nimmt der Mittelwert zwischen 2003/05 und 2010/12 um mehr als 10000 Fr. ab. Auch die Gruppe der Betriebe zwischen dem 5%-Perzentil und dem 10%-Perzentil erlitt einen Rück-

gang des Arbeitsverdienstes. Betriebe, die sich in der oberen Hälfte des untersten Viertels befinden, konnten ihren Arbeitsverdienst knapp halten. Damit wird innerhalb der Gruppe der Betriebe im untersten Viertel eine zunehmende Einkommensdisparität festgestellt.

Für das Gesamteinkommen der Betriebe im untersten Viertel spielt die ausserbetriebliche Tätigkeit eine wichtige Rolle. So erwirtschaften die Betriebe in der Periode 2003/05 etwas mehr als die Hälfte (54%) des Gesamteinkommens durch ausserlandwirtschaftliche Tätigkeit. Dieser Anteil steigt 2010/12 auf knapp 74%. Die Analysen decken ferner auf, dass zwei von drei Betrieben mit ausserlandwirtschaftlicher Tätigkeit mehr als in ihrem eigentlichen Kernbereich erwirtschaften. Die Tabelle (erste Zeile) zeigt, dass das mittlere Gesamteinkommen je Betrieb im untersten Zwanzigstel 35700 Fr. (2010/12) beträgt. Das ausserlandwirtschaftliche Einkommen von 53200 Fr. muss sowohl den Privatverbrauch als auch den Verlust aus der Landwirtschaft decken. Aus der Tabelle wird ersichtlich, dass sich das ausserlandwirtschaftliche Einkom-

## ART-Serie zur Einkommenssituation der Bauern

In einer Serie von Artikeln werden spezifische Analysen anhand von Buchhaltungsdaten der Zentralen Auswertung von Agroscope Reckenholz-Tänikon (ART) vorgestellt. Ab Februar 2014 erhebt die Zentrale Auswertung die Buchhaltungsdaten von zufällig ausgewählten Landwirtschaftsbetrieben. Ziel ist es, die Einkommenssituation der Schweizer Bauern verlässlich zu ermitteln. Vielleicht werden auch Personen aus der UFA-Revue-Leserschaft telefonisch kontaktiert, um dabei mitzumachen. Agroscope Reckenholz-Tänikon freut sich, wenn Sie mitmachen. Informationen dazu unter [www.einkommenssituation.ch](http://www.einkommenssituation.ch)

men über dem 10%-Perzentil kaum mehr verändert, was – wegen steigender landwirtschaftlicher Einkommen – zu einem Anstieg der Gesamteinkommen führt.

**Fazit** Das landwirtschaftliche Einkommen der Betriebe im untersten Viertel ist in den letzten Jahren gesunken. Markant ist der Rückgang der Arbeitsverdienste je FJAE im untersten Zehntel – die Einkommensunterschiede innerhalb des untersten Viertels nehmen damit zu. Dieser Rückgang konnte nicht ganz durch steigende Einkommen aus ausserlandwirtschaftlicher Tätigkeit kompensiert werden. ■

Tabelle: **Mittelwert des Arbeitsverdienstes je FJAE (2003/05 und 2010/12), in Fr.**

| Bereich<br>Perzentil | Arbeitsverdienst pro<br>100 % Familien-Arbeitskraft |         | Landwirtschaft-<br>liches Einkommen | Ausserlandwirtschaft-<br>liches Einkommen | Gesamt-<br>einkommen |
|----------------------|-----------------------------------------------------|---------|-------------------------------------|-------------------------------------------|----------------------|
|                      | 2003/05                                             | 2010/12 | 2010/12                             | 2010/12                                   | 2010/12              |
| < 5 %                | - 17800                                             | - 31800 | - 17500                             | 53200                                     | 35700                |
| 5 % – 10 %           | 6400                                                | 1400    | 6800                                | 39500                                     | 46300                |
| 10 % – 15 %          | 12700                                               | 9200    | 17300                               | 28800                                     | 46100                |
| 15 % – 20 %          | 17000                                               | 15000   | 25400                               | 28300                                     | 53700                |
| 20 % – 25 %          | 20500                                               | 19600   | 31800                               | 28200                                     | 60000                |
| Unterstes Viertel    | 7800                                                | 2700    | 12800                               | 35600                                     | 48400                |

Für das landwirtschaftliche Einkommen, das ausserlandwirtschaftliche und Gesamteinkommen sind die Kennzahlen nur für die Periode 2010/12 aufgelistet. Erste Spalte: Abgrenzungskriterium für die Gruppenbildung. Basis: Referenzbetriebe der Zentralen Auswertung, ungewichtete Resultate. Unter dem 5 %-Perzentil liegen 5 % aller Betriebe, unter dem 10 %-Perzentil liegen 10 % aller Betriebe usw.

**Autor** Andreas Roesch ist stellvertretender Leiter der Forschungsgruppe Betriebswirtschaft, die unter anderem für die Zentrale Auswertung von Buchhaltungsdaten zuständig ist.

**INFOBOX**

[www.ufarevue.ch](http://www.ufarevue.ch)

1 · 14